

LEBENSBAUM JAHRHUNDERTSCHRITT ENGELSFLÜGEL

Kerstin Jeska-Zimmermann, Governor 2004/2005
Rotary International District 1950



SKULPTUREN IM ROTARY- FRIEDENSPARK

100 BÄUME FÜR DEN FRIEDEN

Dieses Motto steht für 300 von Rotariern aus aller Welt anlässlich der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 gespendeten Bäume. Mehr als 100 davon stehen in der Kernzone im Hofwiesenspark in Gera. Als Solitärbäume sind sie in weitläufigen Gruppen angeordnet oder begleiten den Besucher einzeln am Wegesrand, als Allee von Säulenbuchen bilden sie den Hofwiesens-Boulevard. Im Gessental wird am „Grenzsteinweg“ mit Beiträgen von Rotariern aus Altenburg ein Platz zum Verweilen entstehen. Hier soll sich der Wanderer auf dem Weg vom Hofwiesenspark nach Ronneburg ausruhen und anhand von Stelen sich vor Ort orientieren können. In der Kernzone in Ronneburg bilden 80 Eichen aus internationalen Regionen eine Arboretum zum Lernen und Erfahren. Der Schlusspunkt wird von stattlichen Stieleichen, die den Frieden symbolisieren, auf den Lichtenberger Kanten gesetzt.

Dieser Beitrag nationaler und internationaler Rotarier wird nun durch Kunstobjekte aus Thüringen und Franken ergänzt.

Arno Hey, Maler und Bildhauer aus Volkach/Franken, hat sich mit 18 blinden Kindern auf den Weg gemacht um gemeinsam den „Lebensbaum“, eine Stahlskulptur, zu kreieren und umzusetzen. Kreisförmig angeordnete, teils blattlose, kräftig austreibende Stämme aus Metall nehmen in der Höhe zu und münden schließlich in einem kräftigen Baum, dessen goldfarbene Blätterkronen das Ensemble überdacht. Jedes Blatt handwerklich gefertigt von einem der 18 blinden Kinder, ist verziert mit dessen Namen. Die kleinen Künstler betonen damit den eigenständigen Wert eines jeden Individuums und zeigen doch, dem Ganzen verpflichtet zu sein.

Der „Lebensbaum“ wird in der Achse zwischen den Prinzenhäusern in Richtung Hofwiesenspark installiert.

Winfried W. Wunderlich aus Gera/Thüringen ist in der Glaskunst wie in der freien Malerei und der Grafik zu Hause. Seine Bodeninstallation „Jahrhundertschritt“ aus Glas und Licht wird eingefügt in den mit Naturgranitstein gepflasterten Weg, der die Besucher der BUGA durch eine Insel rotarischer Bäume führt. Die Gussglasobjektinstallation hat dabei beachtliche Ausmaße und wird aufgrund ihrer, im wahrsten Sinne des Wortes, Ausstrahlung, nicht nur zusammenführen, sondern vor allem auch Richtung geben.

Auch **Hubertus Heß**, freischaffender Künstler und Steinbildhauer aus Nürnberg/Franken wird sein künstlerisches Schaffen in den Internationalen Rotarischen Jubiläumspark einbringen. Er wird den Schlussstein am Ronneburger Eichenarboretum setzen. Berühmt ist Hubertus Heß, der wie Arno Hoy selbst Mitglied der rotarischen Gemeinschaft ist, für seine „Engelsflügel“. Sein Entwurf ist in Arbeit, lassen wir uns überraschen.



Bildunterschrift



Bildunterschrift